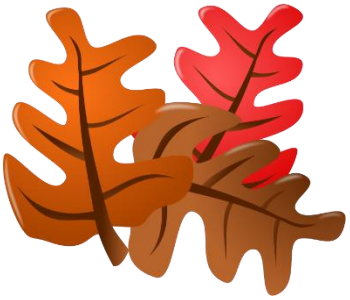
SCHWIMMEN

SSV70 Halle-Neustadt e.V.

Wasserstand

2/2021



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

der zweite Corona-Sommer und vier Monate des „normalen“ Sporttreibens liegen hinter uns. Mehr als 1000 Reha- und 380 Aquakurs-Teilnahmen sowie über 180 selbständige Trainingseinheiten unserer älteren Wettkampfsportler und 65 angeleitete unserer Jüngsten wurden in den Sommerferien absolviert. 385 unserer Senioren und erwachsenen Schwimmer nutzten die geöffnete Schwimmhalle ebenso wie ca. 60 Breitensportkinder.

Aber der eigentliche Beweggrund, die Sportstätte über den gesamten Sommer offenzuhalten, waren die vielen Kinder, die aufgrund der Pandemie nicht schwimmen lernen konnten. In 24 Kursen und je 15 Stunden sind 210 Kinder angetreten, das Versäumte nachzuholen. Den 8 TrainerInnen und ihren Helfern gelang es mit viel Erfahrung und Engagement, die meisten der Kinder zum Seepferdchen-Erfolg zu führen. Dies waren insofern einmalig arbeitsintensive Sommerferien. Sie begannen außerhalb der Schwimmhalle mit dem Erholungslager unserer GrundschülerInnen auf der Feuerkuppe und endeten mit der traditionellen Paddeltour unserer Jugendlichen, über beide Ferienfreizeiten berichtet dieser „*Wasserstand*“.

Auch über die Aktivitäten in der angelaufenen Saison, den Jugendtag in Schraplau mit Wahl der Jugendleitung und die Mitgliederversammlung ebenfalls mit Wahl, allerdings des neuen Vorstandes, kann sich hier informiert werden.

So ist dieser erst zweite „*Wasserstand*“ des Jahres recht üppig geraten und wir hoffen, Sie informieren sich auch zukünftig nicht nur durch Studium dieses Papieres, sondern auch digital auf unserer Homepage www.ssv70.de und alternativ auf dem Anrufbeantworter im Büro.
Ich wünsche allen, besonders den Kindern und Jugendlichen, dass wir gesund durch den nächsten Winter kommen und die drohende 4. Welle der Corona-Pandemie nicht so gravierende Auswirkungen auf unser Leben hat wie im letzten.

In diesem Sinne – Bleiben Sie vor allem gesund! Marion Mehlis

Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache	Termine und Informationen	3
Vorstand	Mitgliederversammlung – Bericht des Vorstandes 2020	4
Vorstand	Mitgliederversammlung – Protokoll	8
Vorstand	Mitgliederversammlung – Wahlprotokoll	11
Jugend	Von Affenwald bis Zuckerguss	13
Jugend	Sommer? Sonne? Sonnenschein?	15
Jugend	Jugendversammlung – Bericht der Jugendleitung 2020	17
Jugend	Jugendversammlung – Protokoll	18
Letzte Seite	Jugendtag Schraplau	20

Impressum

Text- und Bildredaktion, Layout: Alina Kowald; Druck: Copy Köthe

Für den Inhalt ihrer Text und Bilder sind die Autoren selbst verantwortlich. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte redaktionell zu bearbeiten. Für eingereichte Bild- und Textmaterialien wird keine Haftung übernommen.

In eigener Sache **Termine und Informationen**

Vorbehaltlich Pandemieentwicklung!

Freie Plätze
Freie Restplätze in unseren Kursen und Gruppen sowie Schwimmkursangebote, im Februar 2022 beginnend, sind auf der Homepage zu finden.

Trainingswochenende der Masters und interessierter erwachsener Schwimmer
Vom 19. bis 21.November 2021 laden Lydia und Annalena wieder nach Pretzsch ein! Schwimmhalle (25m) und Turnhalle warten auf Sportbegeisterte. Informationen gibt es bei unseren TrainerInnen.

Weihnachtsfeier
Herzlich eingeladen wird am 14. Dezember zu 15.00 Uhr zum weihnachtlichen Kaffeetrinken bzw. zu 19.00 Uhr zur Abendveranstaltung in die Bergschänke Nietleben. Wir reservieren gern Tische für Gruppen! Dazu bitte beim Trainer die ungefähre Personenzahl anmelden. Es ist wahrscheinlich, dass die Veranstaltung unter Auflagen durchgeführt wird. Die konkreten Bedingungen teilen wir Ihnen Anfang Dezember mit.

Weihnachtsfeier Kinder
Der Weihnachtsmann und die Jugendleitung erwarten am 18. Dezember wiederum alle Schwimmerinnen und Schwimmer im Vor- und Grundschulalter in der Sprunghalle (Einladungen folgen).

Letzter Trainingstag…
vor dem Jahreswechsel ist Dienstag, der 21.12.2021. Wir beginnen mit allen Sportangeboten ab Montag, dem 10. Januar 2022.

Ausnahme
Am 8. Januar 2022 finden alle Samstaggruppen (Aqua 8, Reha Wassergymnastik, Schwimmkurse und Familienschwimmen statt)

Kassierungstermine Barzahler 1. Halbjahr 2022
13.12., Montag 18.30-19.30 Uhr
15.12., Mittwoch 15.00-18.30 Uhr
16.12., Donnerstag 15.00-17.00 Uhr
Jeweils im Vereinsraum im Obergeschoss der Schwimmhalle.
Bitte nutzen Sie unbedingt einen dieser Termine oder gehen Sie zum bargeldlosen Zahlen über und stellen einen Lastschriftauftrag aus (Formular vom Trainer erhältlich).

Kontakt
Bei Fragen / Problemen bzgl. der Mitgliedschaft, sowie Anmeldungen bitte vormittags
Tel. 0345 / 68 51 797 oder 0160 / 94 84 11 11 oder mehlis@ssv70.de oder die Homepage www.ssv70.de oder die Postanschrift: Am Burgwall 29, 06193 Wettin-Löbejün OT Brachwitz nutzen.

Vorstand

Bericht des Vorstandes für das Jahr 2020

Als wir am 19. September 2020 hier zur letzten MV zusammentrafen, hatte ich den Bericht des Vorstandes mit dem Wunsch beendet, dass wir uns alle im März nächsten Jahres gesund wiedersehen. Leider ist dieser Wunsch nicht ganz in Erfüllung gegangen, zumindest was den Termin anbetrifft. Und so ist es nun passiert, dass wir erst heute über das Jahr 2020, das Corona-Jahr Nr. 1 berichten können. Dass ein Corona-Jahr Nr. 2 folgen wird, wissen wir jetzt schon. Wir können nur hoffen, dass es uns gelingt, einigermaßen normal mit dem Virus zu leben und appellieren an unsere Mitglieder, die mittlerweile vielfältigen Impfangebote wahrzunehmen, um uns allen eine Rückkehr in die Normalität zu ermöglichen.

Wie jedes Jahr beginnen wir mit einer Auswertung der Mitgliederzahlen, weil diese ganz allgemein die Entwicklung des Vereins beschreiben. Doch bevor wir ins Detail gehen, möchten ich schon jetzt den Dank des Vorstandes an all die Mitglieder ausrichten, die in den schwierigen Zeiten zu ihren Verein gehalten haben, uns ermutigt und unterstützt haben und nicht ausgetreten sind.
Die Übersicht über die Mitgliederzahl zum 31.12.2020 dokumentiert die Auswirkungen der Corona Krise auf unseren Verein. Hatte unser Verein über viele Jahre mehr als 1000 Mitglieder, so ist mit Stand 31.12.2020 die Mitgliederzahl auf einen Stand von 750 Mitgliedern zurückgegangen. Ursachen dafür waren der coronabedinge Ausfall der Präventionskurse, fehlender Nachwuchs aus den nicht stattgefundenen Anfängerkursen, die nicht mögliche Neuvergabe von freien Plätzen und schlussendlich eine spürbare Zurückhaltung von Menschen aus Risikogruppen, insbesondere im Reha-Bereich.
So unerfreulich dieser vorübergehende Mitgliederverlust auch ist, so ist aber auch eindeutig nachvollziehbar, dass mit einer längerfristigen Öffnung der Schwimmhalle Kurse wieder angeboten werden und die Mitgliederzahlen in allen Bereichen wieder steigen werden. Freie Plätze werden von den Mitarbeitern erfasst und zügig an interessierte Sportler vergeben.

Es wurden 98,5 Trainingsstunden pro Woche angeboten. Hier gab es nur die üblichen marginalen Verschiebungen in den einzelnen Bereichen. Der Wettkampfsport ist und bleibt am zeitintensivsten, gefolgt vom Breitensport und Gesundheitssport. Die Trainingsstunden wurden von unseren zwei hauptamtlichen Trainerinnen, unserer Auszubildenden und einer Werksstudentin sowie ca. 10-15 ehrenamtlichen Trainern und Trainerinnen abgedeckt.

Neben der Arbeit am Beckenrand hatten unsere Mitarbeiterinnen auch wieder die stetig mehr werdenden organisatorischen und verwaltungstechnischen Aufgaben zu bewältigen.
Bedingt durch die Corona-Krise sind diese Aufgaben auf ein neues Level gehoben worden. So gab es eine Vielzahl neuer Regelungen zu beachten und umzusetzen. Mit dem Beginn der Lockerungen mussten Hygienekonzepte erarbeitet, mit der Bäder Halle GmbH (BHG) abgestimmt und bei der Stadtverwaltung zur Genehmigung eingereicht werden. An dieser Stelle sei betont, dass die Zusammenarbeit und Kommunikation mit der BHG sehr konstruktiv war und zu einem insgesamt verbesserten Verhältnis geführt hat. Wir möchten die Gelegenheit nutzen und einen großen Dank an unsere Geschäftsführerin Frau Mehlis anbringen, die hier intensiv und hartnäckig für die bestmögliche Auslegung der Vorgaben im Sinne unserer Mitglieder gekämpft hat.

Viele Fragen der Mitglieder zu Reha-Verordnungen oder anderen trainingsrelevanten Dingen konnten früher am Beckenrand geklärt werden. Dies war nun nicht mehr möglich, also mussten die Mitglieder per Telefon, E-Mail oder auch einfach per Briefpost kontaktiert werden. Leider haben viele Mitglieder Änderungen ihrer Kontaktdaten nicht angezeigt, sodass hier wieder Mehrarbeit wegen der Kontaktrecherche entstand. **An dieser Stelle unsere dringende Bitte an alle Mitglieder: Bitte sorgen Sie immer dafür, dass wir Ihre aktuellen Kontaktdaten haben. Das erleichtert uns unsere Arbeit sehr!**

Um die Mitglieder mit aktuellen Informationen zu versorgen, musste die Homepage immer auf dem neuesten Stand gehalten werden. Ebenso haben wir auch während des Lockdowns unser Vereinsheft „Wasserstand“ herausgegeben. Jedes Heft musste durch unsere Mitarbeiterinnen adressiert werden, das Austragen haben dann die Mitarbeiterinnen, der Vorstand und die Vereinsjugend übernommen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Geschäftsführerin, die Mitarbeiterinnen und die vielen anderen ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen, die den Verein in der Krise unterstützt haben.

Ein Hauptschwerpunkt in den Vorstandssitzungen war die finanzielle Lage des Vereins. Durch die Einstellung des Trainingsbetriebes während des Lockdowns fielen die zwei großen Einnahmequellen Krankenkassen-Erstattungen für Reha-Sport und Kursgebühren aus. Lediglich die Einnahmen aus den bereits gezahlten Mitgliedsbeiträgen standen zur Verfügung. Auf der anderen Seite haben die festangestellten Mitarbeiter Anspruch auf die monatliche Zahlung ihrer Gehälter. Da unser Verein ein gemeinnütziger Verein ist, gibt es keine nennenswerten Rücklagen aus Gewinnen, aus denen man sich in dieser Situation bedienen kann. Uns stellte sich die Frage: Wie soll das Ganze jetzt finanziert werden?
Die Ausgaben für die Benutzung der Schwimmhalle sind nicht angefallen, da die Sportstätten geschlossen waren. Die Fachverbände, in denen wir Mitglied sind, haben die Fälligkeitstermine für Zahlungen verschoben, bzw. Teilzahlungen erlaubt. Wir haben geprüft, ob die verschiedensten Förderprogramme, beispielsweise Corona-Soforthilfe, für uns in Frage kommen. Wir mussten aber zur Kenntnis nehmen, dass keines der Programme auf unsere Situation anzuwenden war. Wir mussten uns also selbst helfen!
Kann ein Arbeitgeber seinen Mitarbeitern keine Arbeit mehr anbieten, so kann er sie entlassen oder aber, weil er seine Fachkräfte nicht verlieren möchte, Kurzarbeit vereinbaren. Wir haben uns genau aus diesem letzteren Grund für Letzteres entschieden. Gleichzeitig haben wir als Arbeitgeber die Möglichkeit, das Entgelt auf einen höheren Wert aufzustocken, was wir im Sinne unserer Mitarbeiter auch getan haben.
Eine weitere Möglichkeit unsere Angestellten zu unterstützen, ergab sich durch den sog. Corona-Bonus, einer steuer- und sozialversicherungsfreien Sonderzahlung für Beschäftige. Durch diesen Bonus, den wir unseren Mitarbeiterinnen in voller Höhe gezahlt haben, und die neuen Regelungen zur Kurzarbeit ist es uns gelungen, dafür zu sorgen, die Auswirkungen für unsere Angestellten bestmöglich abzufedern.

An dieser Stelle möchten wir, weil es zur finanziellen Situation passt, ein Wort über die Zahlung der Mitgliedsbeiträge verlieren. Man hört vereinzelt Aussagen wie beispielsweise: „Wenn ich keinen Sport treiben kann, bezahle ich auch keinen Beitrag“. Unser Verein ist durch seine Satzung so angelegt, dass er seinen Mitgliedern die Pflege und Förderung des Sports, insbesondere durch die Durchführung von sportlichen Übungen und Sportveranstaltungen ermöglicht. Daraus resultiert keine Pflicht, dass der Verein Trainingszeiten anbieten muss. Mehr noch, die Mitgliederversammlung bestimmt die Höhe der Mitgliedsbeiträge in einer Beitragsordnung. Das bedeutet, dass weder Vorstand noch die Geschäftsführung die Beiträge aussetzen oder in ihrer Höhe ändern können. Das können die Mitglieder nur gemeinsam in einer Mitgliederversammlung beschließen. Des Weiteren könnte eine satzungswidrige Beitragssenkung oder –aussetzung dazu führen, dass dem Verein vom Finanzamt der Gemeinnützigkeitsstatus aberkannt wird.
Es sei aber auch erwähnt, dass zahlreiche Mitglieder und Kursmitglieder angeboten haben, zusätzliche Beiträge zu zahlen oder den Verein durch Spenden zu unterstützen, dafür noch einmal unseren herzlichen Dank.

Die Corona-Krise hat uns alle so geprägt, dass man im ersten Augenblick denkt, im Jahr 2020 war nichts los. Aber ganz so war es nicht.

Ganz normal fing das Jahr 2020 an. Die Wettkampfsportler konnten ihre Leistungen im Januar beim Löwenpokal in Leipzig messen. Einige Sportler, vor allem in den jüngeren Jahrgängen, ließen durch sehr gute Leistungen Hoffnung auf ein spannendes Jahr aufkommen.
Anfang Februar fand wie gewohnt das Skilager in Südtirol statt. Über 20 Jugendliche übten sich am Speikboden im Ski- und Snowboardfahren.
Anfang März fuhren die Wettkampfsportler der Masters zu den 24. Gera-Masters und kehrten von dort erfolgreich mit einigen Medaillen wieder nach Halle zurück.

Am 13. März begann dann die Corona-Krise nach der Schließung aller Schwimmhallen massiv Auswirkung auf unseren Verein zu nehmen. Mit der Ausrufung des Katastrophenfalls in der Stadt Halle am 17. März war eigentlich klar, jetzt beginnen ganz schwierige Zeiten. Angst und Ungewissheit über die weitere Zukunft machten sich breit. Sätze wie „das können die doch nicht auch noch verbieten“ zeigten, dass wir alle in einer Situation waren, die so noch keiner erlebt hatte.
Die folgenden Monate waren ein ständiger Wechsel zwischen Hoffnung und Enttäuschung. Hoffnung auf Wiederaufnahme des Trainings in irgendeiner Form, Hoffnung auf Durchführung einer Veranstaltung und dann doch immer wieder Absagen. So fielen Veranstaltungen wie Trainingslager, der Leisslinger Pokal, der International Swim Cup in Esbjerg, Landesmeisterschaften und andere sportliche Wettkämpfe aus.
Während dieser Zeit versuchten wir und die Mitarbeiter unsere Vereinsmitglieder über andere Wege zu erreichen. In dieser Zeit entstanden auch die ersten Fitness-Anleitungen und –Videos, die über unsere Webseite abgerufen werden konnten. An dieser Stelle möchte ich betonen, dass diese Situation ganz besonders für unsere Kinder und Jugendlichen extrem schwierig war, die Trainer konnten hier beobachten, dass sich Hoffnungslosigkeit und depressive Verhaltensweisen entwickelten. Unsere Trainer haben bestmöglich versucht, die jungen Sportler in dieser schwierigen Phase zu betreuen. So wurde versucht, fast täglich Kontakt zu halten, Trainingsaufgaben für zu Hause zu stellen und Rückmeldungen zu erledigten Aufgaben einzufordern.
Hoffnung kam im Mai auf, als erste Lockerungen wieder das Trainieren im Freien in kleinen Gruppen ermöglichten. Damit war wenigstens für die Kinder und Jugendlichen und die Technik/Masters-Gruppe ein Wiedersehen und gemeinsames Sporttreiben in der Heide möglich. Auch für die Senioren wurde ein Wander-/Walking-Kurs angeboten.

Am 8. Juni konnte endlich der Trainingsbetrieb wieder unter strengen Auflagen begonnen werden. Nachdem das Hygienekonzept aufgestellt und genehmigt worden war, begann der Sportbetrieb. Gesundheitsnachweis durch Selbstauskunft am Schwimmhalleneingang, Abgleich von Kontaktdaten und Maskenpflicht in der Schwimmhalle, sowie in einer Desinfektionslösung gebadete Schrankschlüssel waren so einige gewöhnungsbedürftige Neuheiten. Aber es ging, die Stimmung war optimistisch und alle Vereinsmitglieder kennen nun unsere Vereinsassistentin Frau Bischoff.
Da größere Veranstaltungen nicht erlaubt waren, musste das Sommerfest im 50. Jahr der SSV70 entfallen.

In Abstimmung mit der BHG wurde im Sinne unserer Mitglieder der Saisonbetrieb bis zum 8.8.2020 verlängert und die Sommerpause auf 3 Wochen verkürzt. Auch nach der Sommerpause schien immer mehr Normalität einzukehren, die Corona-Inzidenz war gering.

Davon profitierte vor allem die Vereinsjugend, die ihre Paddeltour im August und ihren Jugendtag im Freibad Schraplau im September abhalten konnte. Dort wurde ganz planmäßig auch die neue Jugendleitung gewählt.

Selbst im Oktober bestand noch Hoffnung auf Normalität, trotz wieder steigender Corona-Inzidenz. So konnten wir unseren Salzpokal durchführen, wenn auch unter veränderten Bedingungen. Es musste ein spezielles Hygienekonzept erstellt werden, Zuschauer waren untersagt und bei allen Teilnehmern, Kampfrichtern und Betreuern musste Fieber gemessen werden. Vielen Dank an dieser Stelle an Frau Dr. Reeg für ihre Unterstützung. Für viele Wettkampfsportler ergab sich hier seit langem einmal wieder die Möglichkeit zu überprüfen, wo sie leistungsmäßig stehen.

Zum 2. November begann der zweite Lockdown, zunächst begrenzt auf einen Monat. Das hätte man noch relativ leicht überstehen können, aber schon bald zeigte sich, dass dieser zweite Lockdown alles bis dahin Bekannte in Zeitdauer und Maßnahmen übertraf. Anders als im ersten Lockdown 2020 im Frühjahr, sahen die Regelungen zunächst jedoch vor, dass Reha-Sport weiterhin möglich war. Ab 2. Dezember erlaubten die Regelungen auch Sport für Kadersportler und Rettungsschwimmer. Diese Möglichkeit wurde genutzt, um in Kooperation mit der DLRG 15 neue junge Rettungsschwimmer auszubilden. Ebenso wurden alle anstehenden Lizenzverlängerungen unserer TrainerInnen durchgeführt.
Mehr Möglichkeiten boten diese Regelungen aber nicht und alle Regelungen liefen zum 18. Dezember, dem Beginn der Weihnachtsferien, aus. Neue strengere Regelungen ersetzen diese. Somit gab es auch keine Vereinsweihnachtsfeiern und auch die Adventsausfahrt der Senioren musste wie alle anderen Ausfahrten in 2020 entfallen.
Wir möchten aber noch erwähnen, dass wir 2020 trotz aller Widrigkeiten 16 neue Kampfrichter ausgebildet haben und zwei junge Trainerinnen (Anne-Christin Fleck und Stephanie Kretschmar) ihre ÜL-Lizenz Breitensport erworben haben.

Um alle Mitglieder noch einmal über den aktuellen Stand im Verein zu informieren, gab es noch den letzten „Wasserstand“ des Jahres zusammen mit einem kleinen Sportgerät, um zum häuslichen Üben anzuregen, die passenden Anleitungs-Videos dazu gab es auf unserer Homepage. Damals ahnten wir nicht, dass wir erst am Anfang des zweiten Lockdowns standen.

Was dann kam, übertraf die schlimmsten Erwartungen. Aber das war im Jahr 2021 und darüber werden wir erst auf der nächsten Mitgliederversammlung berichten.

Doch Fakt ist, wir haben bis heute all diese Situationen gemeistert, der Verein steht auf soliden Füßen und ist nicht ins Wanken geraten. Das war vor allem deshalb möglich, weil ihr als Vereinsmitglieder eurem Verein die Treue gehalten habt. Wir meinen damit nicht nur die finanzielle Seite, sondern auch den Dank, den einige Vereinsmitglieder uns per Post oder E-Mail übermittelt haben. Gerade die persönlichen Worte zeigen, dass wir die richtigen Entscheidungen getroffen haben und auf einem guten Weg sind. Es spornt uns an, auch zukünftig die Geschicke des Vereins weiter auf diesen Bahnen zu lenken.

Gez. Dr. Matthias Mitte
1. Vorsitzender

Protokoll der Mitgliederversammlung der SSV 70 Halle-Neustadt e.V.

Datum: 18.09.2010 Beginn 10.00 Uhr
Ort: KulturTreff Halle-Neustadt, 06122 Halle/Saale

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Anträge zur Änderung / Ergänzung der TO
4. Beschluss zur endgültigen TO
5. Bericht des Vorstandes
6. Bericht zur Haushaltsabrechnung 2020
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Diskussion zu den Berichten
9. Beschluss zur Haushaltsabrechnung 2020 / Entlastung des Vorstandes
10. Vorstellung des Entwurfs des Haushaltsplans 2021
11. Beschluss zum Haushaltsplan 2021
12. Diskussion und Beschlussfassung zum Entwurf der Wahlordnung
13. Wahl der Wahlkommission
14. Vorstellung der Kandidaten und Wahl des Vorstandes
15. Vorstellung der Kandidaten und Wahl der Kassenprüfer
16. Behandlung und Beschlussfassung zu Anträgen an die MV
17. Sonstiges

---

1. Begrüßung

Herr Dr. Irmscher begrüßt die Mitglieder zur Mitgliederversammlung (MV) der SSV 70 Halle-Neustadt. Herr Dr. Irmscher übernimmt die Versammlungsleitung; das Protokoll führt Frau Wolter.
Herr Dr. Irmscher führt aus, dass es bereits die 2. „Corona“-Mitgliederversammlung ist und appelliert eindringlich an alle Mitglieder, sich impfen zu lassen. Er begrüßt ganz besonders herzlich die Familie Christmann, welche zu unseren ältesten Vereinsmitgliedern gehören und trotzdem den Weg zu dieser Veranstaltung auf sich genommen haben.
Dr. Irmscher bittet um ein stilles Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder. Alle Anwesenden erheben sich und gedenken der Verstorbenen.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Irmscher stellt fest, dass die Einladung und die Tagesordnung zur MV allen Mitgliedern fristgerecht gemäß § 9 Abs. 4 der Satzung bekannt gemacht wurden. Die MV ist somit beschlussfähig. Es sind 28 Mitglieder anwesend, davon sind 27 stimmberechtigt.
Um 10.10 Uhr erscheint ein weiteres stimmberechtigtes Mitglied: (29 Anwesende, 28 Stimmberechtigte)
Um 11.28 Uhr verlässt ein stimmberechtigtes Mitglied die MV: (28 Anwesende, 27 Stimmberechtigte)

3. Anträge zur Änderung / Ergänzung der Tagesordnung

Keine Änderungen

4. Beschluss zur endgültigen Tagesordnung

Die MV nimmt die Tagesordnung an; **einstimmig (28 JA-Stimmen)**.

5. Bericht des Vorstands

Herr Dr. Matthias Mitte hält den Bericht des Vorstands. Siehe Anhang (1).

6. Bericht zur Haushaltsabrechnung 2020

Herr Stephan Günschmann erläutert die Haushaltsabrechnung 2020. Er verweist insbesondere darauf, dass es gelungen ist, trotz der schwierigen Lage einen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen. Siehe Anhang (2).

7. Bericht der Kassenprüfer

Frau Kühn verliest den Bericht der Kassenprüfer zur Prüfung vom 29.07.2020, die von Frau Kühn und Frau Tannert durchgeführt wurde. Es wurde ein Ergebnis von 398,55 € und damit eine Reserve von 31.813,32 € bestätigt. Es gab keine Prüfungsfeststellungen. Siehe Anhang (3).

1. Diskussion zu den Berichten

a) Frau Kühn regt an, den „Wasserstand“ auch per E-Mail zu versenden. Frau Mehlis erläutert dazu, warum die gedruckte Form so wichtig ist und dass das Heft auch auf der Homepage zu finden ist. Herr. Dr. Irmscher gibt zu bedenken, dass insbesondere von den Senioren viele Internet, E-Mail und Smartphone nicht nutzen. Herr Dr. Mitte wird prüfen, ob sich ein E-Mail-Verteiler für interessierte Mitglieder realisieren lässt.
b) Herr Seuren regt an, dass in den WhatsApp-Gruppen alle Teilnehmer mit Namen auftreten. Frau Dr. Reißmann erläutert, dass das nicht durch den Gruppenadministrator erfolgen kann.
c) Frau Mehlis teilt mit, dass sie aufgrund der hohen Arbeitsbelastung bis jetzt keine Zeit hatte, alle Lastschriften für das 2. Halbjahr einzuziehen. Das wird in den nächsten Wochen erfolgen.
d) Es wird von Frau Mehlis auf die im Saal aufgestellte Ausstellung zur Vereinsgeschichte verwiesen. Sie erläutert die Entstehung des Projektes im Rahmen des Bundeswettbewerbes des Bundespräsidenten „Sport macht Gesellschaft“, zu dem neben den 10 Aufstellern auch eine Videopräsentation gehört. Die beiden jugendlichen Sportlerinnen, Sonia Wendt und Alexandra Bruch haben damit auf Landesebene gewonnen und nehmen nun am Bundesausscheid teil.
e) Frau Mehlis gibt bekannt, dass am 14.12.2021 die Vereinsweihnachtsfeiern geplant sind. Ob diese dann als 2G oder 3G Veranstaltung stattfinden können, muss zu gegebener Zeit geprüft werden.
f) Das Sommerfest 2022 ist für die erste Woche im Juli vorgesehen.
g) Herr Dr. Irmscher spricht im Auftrag von Herrn Sprung, der gesundheitsbedingt nicht anwesend sein kann, die zur Zeit laufende Umgruppierung zwischen der Erwachsenen- und der Seniorengruppe an. Er regt an, für den Wechsel eine grundsätzliche Altersgrenze von 75 Jahren festzulegen. Frau Mehlis erläutert die Notwendigkeit eines solchen Wechsels und appelliert hier auch an die Solidarität der Senioren gegenüber den Berufstätigen. Für Senioren ist die Zeit am frühen Nachmittag besser realisierbar, die Abendtermine sollten verstärkt für Berufstätige zur Verfügung stehen. Es wird weiter ausgeführt, dass ab sofort seitens der Bäder Halle GmbH die Vorgabe besteht, genau zu erfassten, wie viele Personen auf einer Bahn geschwommen sind (6 Personen ist Minimum). Bei einer dauerhaft unterbesetzten Bahn wird diese eingezogen und anderweitig vergeben. Es wird also ab sofort konsequent auf die Auslastung geachtet, um einen Bahnverlust zu vermeiden. Frau Mehlis lobt an dieser Stelle explizit das Verhalten von Herrn Jahn, der als einer der ersten in die Seniorengruppe gewechselt ist und mit seiner Aussage „Hauptsache ich kann schwimmen“ das Kernanliegen des Vereins auf den Punkt gebracht hat.
h) Zum Bericht Haushalt und Kassenprüfung gibt es keine Wortmeldungen

8. Beschluss zur Haushaltsabrechnung 2020 und Entlastung des Vorstands

Die MV nimmt die Haushaltsabrechnung 2020 an und entlastet damit den Vorstand für das Geschäftsjahr 2020. E**instimmig (28 JA-Stimmen)**

9. Vorstellung des Entwurfs des Haushaltsplans 2021

Herr Günschmann erläutert den Haushaltsplanentwurf und geht insbesondere auf die umfangreicheren Positionen und die Posten, in denen es Abweichungen zum Vorjahr gibt, ein. Es ist geplant, das Haushaltsjahr 2021 ausgeglichen abzuschließen.

11. Beschluss zum Haushaltsplan 2021

Die MV nimmt den Haushaltsplan 2021 an. Siehe Anhang (4); **Einstimmig (28 JA-Stimmen).**

12. Diskussion und Beschlussfassung zum Entwurf der Wahlordnung

Der Entwurf der Wahlordnung wird von Herrn Dr. Irmscher vorgestellt.

Beschluss: Die Wahlordnung wird wie im Anhang (5) dargestellt zur Abstimmung gestellt; **Einstimmig (28 JA-Stimmen).**

13. Wahl der Wahlkommission

Herr Sven Pringal wird als Wahlleiter vorgeschlagen. Er würde im Falle einer Wahl die Funktion übernehmen. Die Wahlkommission soll im Block gewählt werden.

1. Finn Kochmann wird als Stimmenzähler zur Wahl vorgeschlagen.
2. Sebastian Mitte wird als Stimmenzähler zur Wahl vorgeschlagen.

Abstimmung: Herr Pringal, Finn Kochmann und Sebastian Mitte werden **mit 28 JA-Stimmen (einstimmig)** zur Wahlkommission gewählt.

Herr Dr. Mitte teilt mit, dass 2 Vorstandsmitglieder aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand ausscheiden und sich nicht mehr zur Wahl stellen. Er verabschiedet Frau Dr. Reißmann und Herr Dr. Irmscher, er würdigt die langjährige Arbeit der beiden und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit, wünscht alles Gute für die Zukunft und hofft, dass auch in Zukunft ein enger Kontakt bestehen bleibt.

Frau Dr. Reißmann und Herr Dr. Irmscher erläutern in emotionalen Worten ihre Beweggründe und werben um Verständnis für Ihre Entscheidung.

Der bisherige Vorstand verlässt das Podium.

14. Vorstellung der Kandidaten und Wahl des Vorstandes

Wahlverlauf und Wahlergebnis siehe Wahlprotokoll im Anhang (6)

15. Vorstellung der Kandidaten und Wahl der Kassenprüfer

Wahlverlauf und Wahlergebnis siehe Wahlprotokoll im Anhang (6)

17. Behandlung und Beschlussfassung zu Anträgen an die MV

Keine Anträge

18. Sonstiges

Herr Pringal bittet Herrn Riedemann, herzliche Glückwünsche an seine Tochter Laura zu ihrer Olympiateilnahme auszurichten, Herr Dr. Mitte schließt sich dem an und bestätigt, dass viele Mitglieder das Geschehen bei Olympia verfolgt haben.

Herr Dr. Mitte bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Erscheinen, hofft auf ein baldiges Wiedersehen beim Salzpokal oder den Weihnachtsfeiern und wünscht noch einen guten Heimweg sowie ein schönes Wochenende.

Protokollschluss: 11:48 Uhr

Halle, den 18.09.2020

Gez. Dr. Bernd Irmscher
Versammlungsleiter

gez. Silvia Wolter
Protokollführer

Anlagen:

1. Bericht des Vorstands
2. Haushaltsabrechnung 2020
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Haushaltsbudget 2021
5. Wahlordnung
6. Wahlprotokoll

Wahlprotokoll zu den Wahlen des Vorstands und der Kassenprüfer der SSV 70 Halle-Neustadt auf der Mitgliederversammlung am 18.09.2021 – Anlage 6 zu TOP 13 und 14

Herr Dr. Matthias Mitte wird als 1. Vorsitzende(r) vorgeschlagen. Er würde im Falle einer Wahl das Amt übernehmen.
Abstimmung: Herr Dr. Mitte wird mit **28 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen** zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Frau Silvia Wolter wird als 2. Vorsitzende vorgeschlagen. Sie würde im Falle einer Wahl das Amt übernehmen.
Abstimmung: Frau Silvia Wolter wird mit **27 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 1 Stimmenthaltung** zur 2. Vorsitzenden gewählt.

Herr Stephan Günschmann wird als Schatzmeister vorgeschlagen. Er würde im Falle einer Wahl das Amt übernehmen.
Abstimmung: Herr Günschmann wird mit **27 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen** zum Schatzmeister gewählt.

Herr Thomas Riedemann wird als Schriftführer vorgeschlagen. Er stellt sich kurz vor und würde im Falle einer Wahl das Amt übernehmen.
Abstimmung: Herr Riedemann wird mit **27 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen** zum Schriftführer gewählt.

Frau Kathrin Wendt wird als 1. Beisitzerin vorgeschlagen. Sie würde im Falle einer Wahl das Amt übernehmen.
Abstimmung: Frau Wendt wird mit **27 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen** zur 1. Beisitzerin gewählt.

Frau Caroline Fischer wird als 2. Beisitzerin vorgeschlagen. Sie würde im Falle einer Wahl das Amt übernehmen.
Abstimmung: Frau Fischer wird mit **27 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen** zur 2. Beisitzerin gewählt.

Frau Ute Küster wird als 3. Beisitzerin vorgeschlagen. Sie stellt sich kurz vor und würde im Falle einer Wahl das Amt übernehmen.
Abstimmung: Frau Küster wird mit **27 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen** zur 3. Beisitzerin gewählt.

Bekanntgabe des Wahlergebnisses für die Wahl des Vorstands

Der neue Vorstand der SSV 70 Halle-Neustadt setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Dr. Matthias Mitte
2. Vorsitzende	Silvia Wolter
Schatzmeister	Stephan Günschmann
Schriftführer	Thomas Riedemann
Beisitzer 1	Kathrin Wendt
Beisitzer 2	Caroline Fischer
Beisitzer 3	Ute Küster
Jugendwart*	Lars Kochmann

(*gewählt durch die Jugendversammlung der SSV 70 am 11.09.2021)

Frau Ramona Kühn wird als Kassenprüferin vorgeschlagen. Sie würde im Falle einer Wahl das Amt übernehmen.
Abstimmung: Frau Kühn wird mit **27 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen,**
0 Stimmenthaltungen zur Kassenprüferin gewählt.

Frau Rita Tannert wird als Kassenprüferin vorgeschlagen. Sie ist abwesend, würde aber im Falle einer Wahl das Amt übernehmen. Ihre schriftliche Einwilligung liegt vor.
Abstimmung: Frau Tannert wird mit **27 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen,**
0 Stimmenthaltungen zur Kassenprüferin gewählt.

Bekanntgabe des Wahlergebnisses für die Wahl der Kassenprüfer

Kassenprüferinnen für die Legislaturperiode 2021-2022 sind Frau Rita Tannert und Frau Ramona Kühn.

Halle, 18.09.2021

Gez. Sven Pringal
(Wahlleiter)

(Anmerkung: Die oben genannten Anlagen können auf Anfrage von allen Mitgliedern eingesehen werden.)

Jugend

Sommer? Sonne? Sonnenschein?

So oder so ähnlich hatten sich die 26 Paddler das wohl gedacht, als sie am 22.08. auf Kanutour starteten. Doch dies sollte nicht der Fall sein.
Schon bei der Abfahrt in Blankenförde zogen erste dunkle Wolken auf. Die erste Schleuse der Tour war leider nicht besetzt, sodass die Jungs die Boote mit einem Wagen übersetzen mussten. Der einsetzende Regen war eine schöne Abkühlung.

Damit die Tour noch spannender wurde, machte sich über Nacht auch noch der Wind auf. Jedoch reichte Finn dieses lüftende Lüftchen noch nicht, weshalb er kurzerhand einen weiteren Lüftungsschlitz zu seinem Zelt hinzufügte. Dabei wollte er doch nur einen Ohrenkneifer wegschlagen und nicht seine Zeltplane zerstören. Übrigens, dieser immer stärker werdende Wind sollte die nächsten Tage unser Begleiter sein.
Den starken Wind wollte Johann ausnutzen und versuchte sein Handtuch als Segel zu verwenden. Das funktionierte aber leider nicht so gut, denn er kam trotzdem als letzter am Campingplatz an. Auch die Besatzung des Bootes „Überflieger“ musste unterwegs feststellen, dass sie ihrem Namen nur dann gerecht wird, wenn sie das Paddel richtig herum halten.

Wasser im Boot waren wir ja schon gewöhnt, aber am Campingplatz am Drewensee bemerkte Emilia beim Auspacken, dass durch einen kaputten Sitz eine Packung Milch beschädigt worden war und diese nun auslief. Am selben Abend reparierten wir noch einen weiteren Sitz und zwei Ruder. Zum Glück hatten wir genug handwerkliches Geschick in der Gruppe.

Kühle Temperaturen oder Regen hielt die Jungs an keinem Tag davon ab, baden zu gehen. Doch ein Badeerlebnis werden wir wohl nie vergessen: Nichts ahnend stellten wir uns auf den Steg, um in den See zu springen. Doch dieser gab nach und hing einen halben Meter unter Wasser! Dabei waren wir doch gar nicht so schwer. Nach dem Baden gab es dann gleich eine warme Dusche. Währenddessen kochten Yvonne und Luisa zusammen mit einigen Mädchen das Abendessen. Unter anderem gab es Fleischklößchen mit Reis. Doch unsere Köche meinten es zu gut mit uns, es blieben Klößchen übrig. Mit diesen veranstalteten wir ein Kloß-Wettessen, bei dem Alexandra mit 14 Klößen als Siegerin hervorging.

Die längste Etappe der Tour führte uns nach Fürstenberg. Auf direktem Wege ist die Strecke 20 km lang. Daher machten wir einen kleinen Zwischenstopp auf einer Sandbank. Die jüngeren nutzen die Pause, um sich zu fünft auf ein Boot zu setzen und eine kleine Runde zu drehen. Glücklicherweise konnte das geenterte Boot unbeschadet weiterfahren. In Fürstenberg durften wir, anders als geplant, doch zwei Nächte bleiben und hatten dadurch einen zusätzlichen Ruhetag. Schon am vorherigen Abend fragte Stephan, unser Gruppenleiter oder „Paddeltourpapa“, die Pizzawünsche von uns ab. Diese bestellte er in Fürstenberg und holte sie am Abend mit mir per Boot ab.

An unserem Ruhetag entschied sich ein Teil der Gruppe zur altbekannten Fischtreppe zu paddeln. Mit etwas mehr Wasser als im letzten Jahr musste diesmal kein Boot hindurch gezogen werden. Für die action-verwöhnten unter uns war es trotzdem zu langsam.

Auch für die nächsten Tage sagte der Wetterbericht leider wieder Regen an. Jedoch sollte man nicht immer auf den Wetterbericht des Handys vertrauen. So meinte Stephan, dass es in zwei Stunden regnen solle, dies geschah jedoch schon circa zwei Minuten später. Der anhaltende Regen störte

unsere Badefreunde nicht, welche am Campingplatz angekommen, schon wieder baden wollten.

Als wir am Freitag in Zechlinerhütte eine Mittagspause einlegten, musste sich der lokale Kioskbesitzer Sorgen machen, dass wir ihm seinen Laden nicht leer kaufen. Gesättigt vergingen die letzten Kilometer bis zum Zeltplatz wie im Flug. Trotz kühler Temperaturen wurde der am Campingplatz vorzufindende Rope Swing (Seil am Baum zum ins Wasser schwingen) auch dieses Jahr wieder gerne von uns genutzt. Nach einer warmen Dusche wieder aufgewärmt, verbrachten wir die Abende beim Karten- oder „Werwolf“ spielen.

Auch auf dem Weg zum letzten Campingplatz wollte uns das Wetter nicht verschonen. Doch es schafften (fast) alle sich rechtzeitig unter einer Brücke unterzustellen. Nach einer erneuten Kioskplünderung, diesmal in Canow, absolvierten wir den Labussee trotz starken Windes problemlos. Johann, Finn, Hannes und Arno reichte der Regen am Anfang der Fahrt nicht aus, weshalb sie kurz vorm Ziel eine Wasserschlacht anfingen. Dies gefiel nicht allen Bootsmännern. Zwei Bootsmänner befanden sich kurz nach dem Aussteigen dann ganz im Wasser.
Sowie der letzte Zelthering in den Boden gehämmert war, fing es dann wieder in Strömen an zu regnen. Doch die harten Schwimmer hielt es erneut nicht ab, baden zu gehen. Die restliche Gruppe versuchte währenddessen herauszufinden, wie viele Kinder bei Regen unter eine Futterraufe passen, ohne dass jemand stehen muss.

Als Morgensport oder um die Stimmung zu heben, schnappten sich vier Jungs ein (leeres) Boot und trugen es auf ihren Schultern umher und führten komische Tänze aus. Mit voll bepackten Booten ging es dann auf die letzte Etappe. Mit dem ersten Paddelzug fielen, wen wundert’s, wieder die ersten Regentropfen.
Erst kurz vor Granzow, dem Tourenziel, hörte der Regen auf und die 26 Paddler konnten trockenen Fußes (aber ansonsten klatsch nass) aussteigen. Nach dem Boote putzen gab es dann ganz traditionell noch für jeden Teilnehmer eine Urkunde mit lustigem Namen. Damit fand eine nasse, aber trotzdem amüsante Kanutour ihr Ende.

Bei der immer zum Abschluss stattfindenden Feedback-Runde wurde trotz des schlechten Wetters von allen die Kanutour sehr positiv bewertet. Es wurde auch abgestimmt, dass nächstes Jahr wieder mit den Kajaks gefahren werden soll. Also dann bis zum nächsten Jahr, aber bitte mit Sonnenschein!

Sebastian Mitte
Sportler TG I

Jugend

Von Affenwald bis Zuckerguss – erlebnisreiche Tage im Ferienpark Feuerkuppe

Nicht wie gewohnt in den Pfingstferien, dafür aber wie üblich voller Vorfreude trafen 40 Kinder der ersten bis vierten Klasse am späten Nachmittag des 22. Juli auf dem riesigen Gelände des Erlebnis- und Ferienzentrum Feuerkuppe in Sondershausen ein. Nachdem die schweren Taschen in die Bungalows gebracht wurden, mussten wir zuerst zur Corona-Teststation und uns alle einmal in der Nase kitzeln lassen. Praktischerweise konnten die Eltern in dieser Zeit schon die Betten beziehen, sodass die Kinder um diese schweißtreibende Arbeit herumgekommen sind und den restlichen Abend in vollen Zügen und teilweise bis spät in die Nacht genießen konnten - wer kann schon schlafen, wenn man sich das Zimmer mit fünf Freundinnen teilt?!

Die kurze Nacht schien allerdings niemanden zu stören, als am nächsten Vormittag das zum Gelände gehörige Freibad unsicher gemacht wurde. Am Nachmittag ging es beim Basteln von kleinen Schachteln und der Brandmalerei auf Holzbrettchen etwas ruhiger zu. Die Mitbringsel für die Eltern waren damit auch gesichert. Am Abend stand noch eine Partie Bowling auf dem Plan, bei der das größte Highlight die reich mit Chips und Brause bestückte Bar darstellte, an der die Kinder endlich etwas von ihrem Taschengeld ausgeben konnten – der Kiosk hatte nur sehr sporadisch geöffnet und konnte bis dahin noch nicht besucht werden. Das erst kurz vorher eingenommene und sehr reichliche Abendessen (es gab morgens und abends Buffet und am Mittag ein warmes Gericht) war natürlich sofort vergessen.

Am nächsten Tag stand die erste kleine Wanderung zum nahe gelegenen Affenwald auf dem Programm. Vor allem die sehr zutraulichen schwarz-weißen Kattas haben für große Begeisterung bei den Kindern gesorgt. Besonders Eric hat sich als wahrer Affenflüsterer herausgestellt! Im Anschluss gab es noch zwei wilde Fahrten mit der Sommerrodelbahn. Auch am Nachmittag blieb es am Niedrigseilparcour actionreich. Zusammen mit der sofort in alle Kinderherzen geschlossenen Anleiterin Sylvia wurden Geschick, Vertrauen und Teamarbeit geübt. Auch heute mussten die Kinder nach dem Abendessen nicht verhungern, denn es wurde noch Knüppelkuchen am Lagerfeuer gemacht. Die lange Wartezeit bis zum fertigen Produkt ließ den einen oder anderen jedoch an seine Geduldsgrenze kommen.

Auch am folgenden Tag wurden Kraft und Durchhaltevermögen auf die Probe gestellt – wir waren wandern. Die anstrengenden 5km entlang an Wiesen und Wäldern wurden mit einem sehr interessanten Besuch der Mühle in Immenrode belohnt, in der viel ausprobiert und bestaunt werden konnte. Auch den Rückweg haben alle Kinder überstanden und waren danach sogar noch fit genug für eine Schatzsuche. Der Abend stellte sich noch als eine Herausforderung für die Betreuerinnen heraus, denn der Programmpunkt „grillen“ beinhaltete leider keinen vom Ferienpark gestellten Grillmeister, sodass wir selbst unerfahrene Hand anlegen mussten… reichlich Salat und Brot standen jedoch zur Verfügung, sodass auch an diesem Abend alle Kinder satt ins Bett gehen konnten!

Am nächsten Vormittag konnte endlich der zwanzig Meter hohe Kletterturm genutzt werden! Die stärksten Arme und Nerven bewiesen dabei Fiona, Emilia, Marlene und Salma, die sich alle vier bis nach ganz oben kämpften. Aber auch alle anderen bezwangen zumindest einen Teil des Kletterturms und können darauf sehr stolz sein! Am Nachmittag teilten wir die Kinder in zwei Gruppen ein. Für die einen ging es zuerst zum Bogenschießen, die anderen starteten in der Kinderküche, wo Hefegebäck in Form gebracht und mit Zuckerguss und Streuseln verziert wurde. Später tauschten die Gruppen ihre Stationen. Obwohl doch sehr unterschiedlich anmutend, hatten beide Aktivitäten etwas gemeinsam – sie erforderten viel Konzentration!

Der letzte Tag sollte mit der Besichtigung der Burg Straußberg starten. Leider gab es dort aber offensichtlich keine Absprache zwischen dem Ferienpark und der Burg, sodass wir vor verschlossenen Toren standen. Doch wir trauerten nicht lange, sondern nutzten die gewonnene Zeit, um noch einmal die bei allen sehr beliebte Sommerrodelbahn aufzusuchen. Am Nachmittag wurde die Woche im Allgemeinen und auch die Abstimmung des vorherigen Abends ausgewertet. Einige Kinder durften sich über „Auszeichnungen“ freuen, wie zum Beispiel zur größten Nachteule, zum kreativsten Kind oder zum größten Kioskinvestor.

Wir hoffen, dass alle Kinder mit vielen schönen Erinnerungen an unsere gemeinsame Zeit zurückdenken und freuen uns schon aufs nächste Mal!

Alina Kowald
Trainerin

Jugend

Bericht der Jugendleitung zur Saison 2020/2021

Obwohl ein allseits bekanntes und allgegenwärtiges Virus die Welt in Atem hielt, versuchte die Jugendleitung auch in der letzten Saison ein bestmögliches Angebot für die Vereinsjugend zu schaffen. Dies begann im September 2020, als der erste Jugendtag in Schraplau stattfand. Die Kombination aus der Jugendwahl, Spiel- und Spaßstationen und dem alljährlichen Neptunfest hat allen Teilnehmenden viel Freude gemacht und auch Neptun kam wieder aus den Tiefen heraufgestiegen, um einigen Sportlern und Sportlerinnen einen Tauftrunk zu verabreichen. Trotz des schlechten Wetters war der Tag ein voller Erfolg und wird hoffentlich in den kommenden Jahren eine neue Tradition werden.
Nach diesem gelungenen Start in das neue Trainingsjahr kam leider sehr schnell der zweite Lockdown, wodurch die Weihnachtsfeier und das Skilager in Südtirol ausfallen mussten.
Im Sommer konnte aber zum Glück mit etwas Verspätung und nach den zunehmenden Lockerungen des Lockdowns das Erholungslager für die jüngeren Sportler der 1. bis 4. Klasse stattfinden. Dieses Jahr ging es auf die Feuerkuppe. Hier konnten sich die Kinder in vielen Aktivitäten, wie zum Beispiel im Klettern, Basteln oder Bogenschießen üben und erlebnisreiche Tage mit ihren Freunden verbringen.
Für die älteren Sportler stand in der letzten Woche glücklicherweise wie gewohnt die Paddeltour auf der Mecklenburger Kleinseenplatte an. Hier lebte man für eine Woche etwas rustikaler, dafür jedoch die ganze Zeit über mit seinen Freunden zusammen auf Booten bzw. in Zelten. Über die Woche verteilt wurden 103km zurückgelegt.

Leider konnten wir, die Jugendleitung, nicht noch mehr Aktivitäten für euch planen und durchführen. Wir hoffen jedoch, dass dies in der nächsten Saison wieder mehr werden wird.

Eure Jugendleitung

Jugend

Protokoll der Jugendversammlung 2020 der SSV 70 Halle-Neustadt e.V.

Datum: 11.09.2021
Ort: Erlebnisbad Schraplau
Beginn: 11.00 Uhr

Tagesordnung:
1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Anträge und Beschluss zur Tagesordnung
3. Bericht der Jugendleitung
4. Antrag auf Änderung der Jugendordnung
5. Wahl der Wahlhelfer
6. Vorstellung der Kandidaten und Wahl der Jugendleitung
7. Sonstiges
8. Schlusswort

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
Der Jugendwart **Lars Kochmann** begrüßt die anwesenden Vereinsmitglieder und eröffnet die Jugendversammlung 2021. Das Protokoll führt **Emilia Kopf. Lars** stellt fest, dass die Einladungen gemäß §4a der Jugendordnung fristgerecht verteilt wurden. Die Jugendversammlung ist somit beschlussfähig.
anwesende Mitglieder: 53
davon stimmberechtigt: 53

2. Anträge und Beschluss zur Tagesordnung
Es liegen keine Anträge vor.
Beschluss: Die Tagesordnung wird in o.g. Form einstimmig angenommen
Abstimmung: **53 ja / 0 nein / 0 Enthaltungen**

3. Bericht der Jugendleitung
Der Jugendwart **Lars Kochmann** hält einen Bericht zu den Aktivitäten der Jugendleitung der vergangenen Saison.
Beschluss: Die Jugendversammlung nimmt den Bericht der Jugendleitung an und entlastet die bisherige Jugendleitung.
Abstimmung: **53 ja / 0 nein / 0 Enthaltungen.**

4. Antrag zu Änderung der Jugendordnung
Es liegen keine Anträge vor.

5. Wahl der Wahlhelfer
Lars Kochmann schlägt sich selbst als Wahlleiter vor.
Abstimmung: **52 ja / 0 nein / 1 Enthaltung**

Lars Kochmann wurde zum Wahlleiter ernannt.

Lars Kochmann schlägt **Anton Wolter** als Stimmzähler vor.
Sebastian Mitte schlägt **Robert Reinboth** als Stimmzähler vor.
Abstimmung: **51 ja / 0 nein/ 2 Enthaltungen**

Anton Wolter und
Robert Reinboth wurden zu Stimmzählern ernannt.

6. Vorstellung der Kandidaten und Wahl der Jugendleitung

- Jugendwart/in

Anton Wolter schlägt **Lars Kochmann** vor. Er würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.
Alexandra Rennefahrt schlägt **Anton Wolter** vor. Er würde das Amt im Falle einer Wahl nicht annehmen.
Hannes Eberley schlägt **Stephan Mitte** vor. Er würde das Amt im Falle einer Wahl nicht annehmen.
Julius Jahnke schlägt **Luna Bunk** vor. Sie würde das Amt im Falle einer Wahl nicht annehmen.
Hannes Eberley schlägt **Sebastian Mitte** vor. Er würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.

Abstimmung:	Lars	46 ja / 6 nein / 1 Enthaltung
	Sebastian	7 ja / 0 nein / 46 Enthaltung

Somit wurde **Lars Kochmann** zum Jugendwart gewählt.

- Jugendsprecher/in

Hannes Eberley schlägt **Sebastian Mitte** vor. Er würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.
Nele Behnert schlägt **Luna Bunk** vor. Sie würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.
Alexandra Rennefahrt schlägt **Stephan Mitte** vor. Er würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.
Carl Ertle schlägt **Anton Wolter** vor. Er würde das Amt im Falle einer Wahl nicht annehmen.

Abstimmung:	Luna	16 **ja** / 0 **nein** / 37 **Enthaltungen**
	Sebastian	15 **ja** / 5 **nein** / 33 **Enthaltungen**
	Stephan	22 **ja** / 18 **nein** / 13 **Enthaltungen**

Somit wurde **Stephan Mitte** zum neuen Jugendsprecher gewählt.

- Beisitzer/in

Carl Ertle schlägt **Finn Kochmann** vor. Er würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.
Estefania Dittmar schlägt **Luna Bunk** vor. Sie würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.
Stephan Mitte schlägt **Sebastian Mitte** vor. Er würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.
Lars Kochmann schlägt **Emilia Kopf** vor. Sie würde das Amt im Falle einer Wahl nicht annehmen.
Nele Behnert schlägt **Penelope Jany** vor. Sie würde das Amt im Falle einer Wahl nicht annehmen.
Alexandra Rennefahrt schlägt **Christian Rennefahrt** vor. Er würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.
Nele Behnert schlägt **Sonia Wendt** vor. Sie würde das Amt im Falle einer Wahl nicht annehmen.
Salma Abdeljawad schlägt **Johann Franke** vor. Er würde das Amt im Falle einer Wahl annehmen.
Max Höllger schlägt **Tyler Jakobi** vor. Er würde das Amt im Falle einer Wahl nicht annehmen.
Emil Sachadae schlägt **Robert Reinboth** vor. Er würde das Amt im Falle einer Wahl nicht annehmen

Abstimmung:	Finn	6 **ja** / 0 **nein** / 47 **Enthaltungen**
	Luna	15 **ja** / 0 **nein** / 38 **Enthaltungen**
	Sebastian	16 **ja** / 0 **nein** / 37 **Enthaltungen**
	Christian	3 **ja** / 0 **nein** / 50 **Enthaltungen**
	Johann	13 **ja** / 1 **nein** / 40 **Enthaltungen**

Somit wurden **Sebastian Mitte** (1. Beisitzer),
Luna Bunk (2. Beisitzerin),
Johann Franke (3. Beisitzer) und
Finn Kochmann (4. Beisitzer) gewählt.

7. Sonstiges

Keine Anmerkungen

8. Schlusswort

Der neu gewählte Jugendwart dankt für den reibungslosen Wahlablauf, das ergebnisreiche Diskutieren, das Erscheinen und beendet damit die Jugendversammlung.

Protokollschluss: 12.00 Uhr

gez. Lars Kochmann
Versammlungsleiter

gez. Emilia Kopf
Protokollführerin

Letzte Seite – Jugend

Jugendtag in Schraplau

Am 11.9.2021 fand unser alljährlicher Jugendtag in Schraplau statt. Die Teilnehmer hatten dieses Jahr die Möglichkeit mit dem Bus anzureisen, was auch von fast allen genutzt wurde. Da die Straßen in Schraplau jedoch schon ein wenig in die Jahre gekommen sind und die Wege sehr eng waren, hatte der Busfahrer ein paar Hindernisse zu überwinden. Mit ein paar Tipps der Schraplauer Bevölkerung schafften wir es aber und kamen wohlauf und mit nur minimaler Verzögerung im Freizeitbad an.
Um 10:30 Uhr konnte somit die Jugendwahl und die Jahresauswertung erfolgen. In der Zeit konnten unsere kleinsten Gäste schon mal das Bad erkunden und die Zehen ins Wasser halten (komischerweise waren danach ALLE komplett nass…).

Bei strahlendem Sonnenschein wurden danach die Teams für den Spaßwettkampf zusammengestellt. Die Teams durften sich wie jedes Jahr ihren Namen selbst aussuchen. So kam es zu Gruppennamen wie „Die Gänseblümchen“ oder „Carsten-Stahl-Fanclub“. Nach der Namensvergabe wurden die 8 Stationen nacheinander absolviert. Dieses Jahr dabei waren: Tauziehen, Wasserrutschen, ein Unterwasserpuzzle zusammensetzen, Eierlaufen, das perfekte Sprungfoto, Worte aus Sand bauen und ein paar knifflige Denkaufgaben lösen. Ganze drei Stunden lang waren unsere Kinder und Jugendlichen damit beschäftigt, die Stationen so gut wie möglich zu bestreiten. Nach erfolgreichem Abschluss der Aufgaben und der Abgabe der Wertungszettel mussten erstmal die leeren Mägen gefüllt werden. Anders als im letzten Jahr war der Kiosk geschlossen, doch wir hatten zum Glück ein paar helfende Hände von Eltern unserer Sportler und Sportlerinnen, die sich an den Grill gestellt und alle Anwesenden mit Essen und Getränken versorgt haben. An dieser Stelle noch ein herzliches Dankeschön dafür!

Als nächstes stand die Getränkestaffel auf dem Plan. Doch verschob sich diese, da das Wetter umschwenkte und uns mit reichlich Regen überraschte. Ein wenig erinnerte dies an die Paddeltour… Doch auch dieses Mal ließ sich keiner davon beirren und die Teams kämpften um die letzten Punkte, sodass danach die Siegerehrung erfolgen konnte. Die ersten 3 Plätze durften sich über eine Schraplau Medaille freuen. Damit alle anderen auch etwas mit nach Hause nehmen konnte, gab es für Groß und Klein Sonnenbrillen mit unserem Logo drauf.

Dann war es auch schon so weit, dass nur noch ein Programmteil fehlte… das Neptunfest! Aufgrund des Wetters hatten dieses Mal die Häscher mehr zu tun, denn es wurden immer mindestens zwei Täuflinge auf einmal aufgerufen. Unser Neptun durfte zudem noch zeigen, wie laut er ohne Mikro sprechen kann, da uns die Technik auf den letzten Metern verlassen hat.

Trotz der kleinen Zwischenfälle und des früheren Endes, fuhren wir alle satt und zufrieden gegen 18:00 Uhr nach Hause und freuen uns nun schon auf den nächsten Jugendtag am 03.09.2022!

Luisa Nausedat
Trainerin